

Protokoll der AStA-Sitzung

vom 27.05.2025

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
Kern-AStA:				
Begüm Koç	HoPo		X	
Bekir Yilan	Antifa		X	
Christopher Halbig	Finanzen	X		
Clemens Berger	Kultur	X		
David Winter	HoPo	X		
Fabian Josten	Öffi, Koordination	X		
Fabian Maas	PolBil		X	
Florian Hettwer	Kultur	X		
Gabriel Abdi	WoSo	X		
Johann Jonas	WoSo		X	
Johannes Grewe	Verkehr	X		
Johannes Rövenich	Verkehr		X	
Lennart Bär	DSL		X	
Leon Wenig	Öffi	X		
Marie-Claire Damerau	Kultur			X
Mark Müller	HoPo		X	
Marten Ringsdorf	Ökologie	X		
Melissa Pfeiffer	Finanzen	X		
Mika Bartelt	Finanzen		X	
Neda Karimi	DSL		X	
Niclas Goldbach	WoSo		X	
Nico Cieslarczyk	Antifa		X	
Nike Leucker ¹	Kein Referat			X
Patrick-Sebastian Muntean	Öko, Koordination			X
Robert Martin Raithle	DSL		X	
Ronny Djikiba Cissé	WoSo	X		

¹ Referentin für besondere Aufgaben, ohne Stimmrecht

Silja Hampel	Kultur	X
Sina Thaler	Ökologie	X
Zoë Isabelle Langner	PolBil	X

Autonome Referate:

Ausländische Studierendenvertretung (ASV)	-
Autonomes Familienreferat (AFR)	X
Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)	X
Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer- Referat (AB*ST*QR)	X
Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR)	-
Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R)	X
Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER)	X

Sonstige:

Name	Gast / Funktion
Hasan	THM/JLU Motorrad
Max	THM/JLU Motorrad
Mia	Nightline
Moritz	Nightline
Niklas Beick	Stud. Senator und GEW
Luc Labonte	AStA THM

Beschlussfähigkeit: Gegeben.

Protokollant*in: Fabian Josten

Redeleitung: Fabian Josten

Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2.	Gäste.....	4
3.	Protokoll der letzten Sitzung.....	8
4.	Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	9
5.	Anträge	9
6.	Berichte	11
7.	Sonstiges.....	12
8.	Post.....	13
9.	Termine	13
10.	Anhang.....	14

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 10 Referent*innen anwesend, davon 3 digital. Die Anzahl der Referent*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 15 Referent*innen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

2. GÄSTE

2.1 THM/JLU Motorrad (Hasan und Max)

Einbringung: Hey wird sind von ICB (JLU), sind beide Motorradfahrer und wollen eine eigene Community bilden. Wir haben gesehen, dass 4,7 Mio. Motorräder in Deutschland zugelassen sind und es viele aktive junge Fahrer:innen gibt. An der THM gibt es auch einige, wegen der technischen Ausrichtung der THM. Es gab bisher keine Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Motorradfahrern, bin von der THM jetzt zur JLU gewechselt und wollte das jetzt mal angehen. Es soll was Andauerndes entstehen, für die Zukunft und die Gruppenbildung. Besonders interessant, wenn man zusammen Touren machen möchte. Es gibt bisher eine WhatsApp Gruppe, wollen jetzt einen Insta Account machen. Per Rundmail an alle Studis könnten wir uns nochmal besser vernetzen.

Fabian J: Also ihr sucht Gleichgesinnte an beiden Unis?

Hasan: Ja genau.

Fabian J.: Also für eine Rundmail, brächten wir einen Beschluss und jemanden bei uns, der das dann macht, weil wir für Rundmailaufträge berechtigt sind.

David: Ihr könnt auch gerne nochmal zur FSK gehen und da zu den Fachschaften ansprechen.

Clemens: Ich finde es gut, dass ihr da seid. Der AStA unterstützt auch oft kulturelle Sachen sehr gerne. Aber bzgl. Umwelt und Ökologie finde ich schwierig, genau das zu bewerben, da könnt ihr euch gerne auch an eine Fachschaft wenden.

Zoë: Ich finde das eigentlich kein Problem, auch wenn wir die Klimakrise haben, das ist meiner Empfindung nach keinem Problem und ich finde auch, dass wir euch unterstützen können.

Hassan: Also die THM hat auch einen gezielten Bereich zum Motorsport.

Marten: Ich finde es auch wichtig studentischen Initiativen zu fördern, es gibt ja auch die Richtung E-Motorräder.

David: Ich finde den Diskurs auch sehr wichtig. Finde es auch nicht schlecht.

Clemens: Ich wollte mich jetzt auch nicht kategorisch dagegen aussprechen. Würde bei einem entsprechenden Antrag euch unterstützen.

2.2 Nightline (Mia und Moritz)

Einbringung: Wir studieren beide Medizin und sind von Nightline, einer nächtlichen Telefonhotline, die ein Beratungsangebot für Studierende gibt. Wir sind ehrenamtlich organisiert und es gibt einen übergeordneten Stiftungsverein. Grundsätzlich sind wir Studierende und brauchen eure Unterstützung. Was sagt ihr dazu?

Clemens: Super, dass ihr da seid. Ich finde die Aktion sehr gut. Aber ohne intuitiven Vorbehalt, es kann nie genug psychologische Beratungsstellen geben. Räumlichkeiten sollten eigentlich kein Problem sein, da könnt ihr euch sehr gerne an uns wenden. Die Uni sollte eigentlich auch kooperationsbereit sein. Ich denke wir können da definitiv auch ein Budget für euch zusammenschaffen.

Mia: Momentan dauert es ca. 1,5 Monaten Wartezeit bis man zu einer professionellen Behandlung kommt. Jetzt direkt zur Forderung: Der Raum müsste fest für uns verbucht sein, für unsere Telefontechnik und es sollte ein anonymer Zugang hergestellt werden, für die Leute, die uns auch vor Ort besuchen wollen. Also es wäre etwas aufwendiger, was es die Räumlichkeit angeht.

Gabriel: Ich finde die Idee auch sehr unterstützenswert, da hat unser Budget auch noch bisschen Reserven. Wie viel Geld braucht ihr denn ungefähr?

Moritz: Also evtl. Raummieter, für die Schulungen bei evtl. professionellen Psycholog:innen oder auch bei Studierenden.

Mia: Der höchste Kostenfaktor wäre eben das mit der Person, die die Schulungen macht.

Melissa: Wir können das mit dem Raum so pauschal nicht sagen. Wir müssen schauen, was die Uni uns ermöglicht und inwiefern es da auch dauerhaft Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Ich bin ja aus Finanzen und es gab in letzter Zeit größere Ausgaben.

David: Aus meiner Erfahrung aus EU Peace kann ich sagen, dass ihr euch Kontakte verschaffen müsst. Ich glaube einmalige Sachen anzuschaffen ist weniger das Problem. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass da die Uni so große Probleme macht. Ihr könnt gerne Prof. Mulat (Direktor der Psychologie) anzusprechen für die Supervision. Der ist sehr kooperativ, in der Regel. Habt ihr ein vergleichbares Konzept von einer anderen Uni?

Mia: Wir sind schon in der Unterstützung in der Gründungsidee und die Uni Münster hat auch so ein ähnliches Konzept. Die Idee zu Prof. Mulat zu gehen scheint auch eine Gute Idee zu sein.

Johannes G.: Das Dezernat E ist für Räumlichkeiten und für Technik zuständig. Ich glaube die Uni hätte bei einem dauerhaften Raum und Telefonanschluss vielleicht ein paar Probleme. Aber bei so einem begrüßenswerten Projekt, kann man gerne das probieren.

Niklas: QSL Mittel könnten auch mal angefragt werden. Es gibt in jeden Fachbereich Kommissionen zu der Mittelvergabe von diesen Mitteln, das Präsidium hat hierbei das letzte Wort. Es ist halt die Frage, ob es was mit Studium und Lehre zu tun hat, wenn es auch fachbereichsübergreifend ist, dann vielleicht auch ZQSL Mittel.

David: Ich meine vor allem, was für Sachmittel ihr benötigt.

Mia: Wir können da gerne noch eine Liste erstellen.

Gabriel: Also alles über 1000 Euro muss das StuPa entscheiden, da wäre halt eine günstigere Finanzierung für uns entscheidend.

Moritz: Es ging auch darum eine Verbindung zu euch herzustellen. Aber auch mit der THM, die ja hier heute auch vertreten ist.

Mia: Wir wollten aber als erstes bei euch erscheinen.

Melissa: Der AStA hat ja auch eine Psychologische Beratung, da könnte man sich vielleicht auch beraten lassen, die sind ja vom Suchthilfe Zentrum.

Clemens: Räumlichkeiten, die gebucht werden, sind ja in der Regel kostenfrei. Alles Regelmäßige muss eh übers StuPa laufen, aber in der ersten Phase können wir gerne euch unterstützen. Wir als AStA finden das Projekt glaube ich sehr wichtig und wir sollten auch eine Referenti-Person als Ansprechpartner finden, die mit euch im Austausch steht.

Mia: Das wäre mega. Wir wollen aber als Verein eher anonym bleiben, damit ihr Bescheid wisst.

Clemens: Gibt's da einen potentiellen Ansprechpartner im Raum? Gabriel vielleicht?

Gabriel: Ich muss noch schauen bzgl. meiner Kapazitäten, aber erkläre mich bereit, zu helfen Und euer Ansprechpartner zu sein.

2.3 Niklas Beick (Stud. Senator und GEW)

Einbringung: Ich bin immer da, wenn's Geld knapp wird. Wie ihr vielleicht wisst wird immer noch der Hochschulpakt ausgehandelt. Das hätte eigentlich schon Ende März stattfinden sollen. Da kam einiges noch dazwischen, die Bundestagswahlen, Einschnitte in den hessischen Haushalt. Wir als Gewerkschaft GEW setzen uns für eine ausreichende Finanzierung der Hochschulen statt. Wir erfahren wahrscheinlich mehr am 6. Juni. Genauere Zahlen kommen dann demnächst noch. Es gab zwei Termine für die Verhandlung des Hochschulpaktes, beide im Juli.

Luc: Ich habe aus einem Gespräch zwischen Hochschulvertretern bisher nur den 02.07. rausgehört.

Niklas: Ich habe jetzt für den hessenweiten Aktionstag auch zwei Termine gehört, den 11.06. und den 18.06.

Luc: Der 11.06. ist nur an einer Uni, wegen eines wichtigen Termins. Sonst alle Unis am 18.06.

Niklas: Den Termin finde ich auch sinnvoll. Ich habe als Stud. Senator auch bereits einen Antrag an den Senat unserer Uni gestellt, die nächste Sitzung des Senats ist am 11.06.

Niklas ließt seinen Antrag vor - Dokument wird dem Protokoll angehängt!

Niklas: Es gibt ja momentan auch eine Petition der ver.di, GEW und der LAK zu diesem Thema. Wir im Antrag solidarisieren uns für dieses Bemühen - das ist die Idee. Den AStA

wollen wir hier mit ins Boot holen, auch was den Aufruf zum 18.06. angeht. Die Idee wäre auch ein Bildungsstreik. Habe auch bereits der Frau Lorenz (Präsidentin) eine E-Mail geschrieben. Die Zielrichtung wäre das Finanzministerium und der Ministerpräsident.

Zoë: Ich begrüße die Idee, auch an einer anderen Uni werden direkt 10 Mio. gekürzt. Ich kann leider selbst nicht teilnehmen. Ich wäre für einen Infostand an einem zentralen Ort, vor der UB, Mensa oder UHG. Wir müssen mit den Leuten ins Gespräch gehen, die Ängste zur Veränderung bekämpfen. Ich finde neben den Kürzungen die zunehmende Tendenz zur Militärforschung/Dual Use und den dortigen gleichzeitigen Aufschwung sehr problematisch. Ich würde auch auf eine Zivilklausel pochen - wenn wir auf das Präsidium zukommen. Wollen wir eine Kundgebung oder eine Lauf Demo machen? Macht es vor dem UHG wirklich Sinn? Ich habe gedacht vom Phil 2 über das Phil 1 zu einem weiteren Ort laufen. Wir sollten auch Pressekontakte nutzen.

Luc: Bzgl. Presse, wir haben einen Pressekontakt zu der Frankfurter Allgemeinen weitergeleitet bekommen.

Fabian J.: Ich hätte auch Kontakte, aber Frankfurter Allgemeine wäre super. Vieles wird gleich noch zum LAK Bericht genannt.

Marten: Ich glaube ich war einer der wenigen Externen bei dem Bildungsstreik in Marburg, die hatten damals auch Unterstützung gebraucht. Die Lage aktuell ist wirklich schlecht, uns werden Forschungsgelder im Fachbereich Medizin gestrichen, weil einfach die Gelder fehlen. Auch im Bezug auf die intern. Lage an den Unis, sieht es nicht super aus, auch in Bezug Trump und Harvard. Wir müssen was machen, ganz wichtig!

Niklas: Die LAK und LSV wollen sich auch zusammentreffen, auch wenn die Finanzierung von Schulen und Hochschulen anders funktioniert, macht aber viel Sinn, es gibt auch Gemeinsamkeiten. Aber auch der militärische Forschungsaspekt finde ich sehr wichtig zu betonen. Wenn jetzt Unis mit militärischer Forschung mehr unterstützt werden und gleichzeitig unsere Forschung ausfällt, dann ist das doof. Ich bräuchte jetzt nur dringend für den Senatsantrag, den ich morgen auch einreichen würde einen Namen für die Veranstaltung von uns am 18.06. und ein grobes Konzept, was wir dann machen wollen. Ich würde auch flyern, auch an der THM. Es soll ja auch SharePics mit Designs geben von der LAK - neben denen von der GEW.

Fabian J.: Haben wir als Öffi auf dem Schirm.

Luc: Auch für Poster gibt's da Designs.

Niklas: Wir als Gewerkschaft können auch einfach so an den Unis flyern.

Clemens: Die FSK muss auch mit ins Boot geholt werden.

Fabian J.: Wir sollten auch unbedingt alle Studentischen Gremien einbeziehen!

Marten: Die Fachschaften müssen alle auch angefragt werden, die haben einfach nochmal den besten Draht zu den Studis.

Zoë: Wollen wir das als Aktionstag so machen, dass der Tag frei gemacht wird, auch für die Leute, die keinen Bock haben blau zu machen?

Clemens: Uni ist einfach kategorisch dagegen, das mit der Reading Week hat auch nicht uniweit funktioniert.

David: Der Gremienfreie Mittwoch ist ja nachmittags für die meisten frei.

Niklas: Direkt hierzu - Wahlpflichtveranstaltungen können da auch reinfallen und es gilt nur für Lehrämter:innen.

Zoë: Ich würde mich da mitbeteiligen - wer Lust hat kann mir sehr gerne helfen.

Luc: Habt ihr die Möglichkeit eine stud. Vollversammlung zu machen?

Niklas: Ist schwierig - aber die GEW meldet die Demo an.

Zoë: Würde sagen Niklas und ich machen eine Austausch Gruppe und organisieren das dann genauer.

Niklas: Es gibt auch noch wichtige Infostände zum Thema:

Flyertermine:

- 03.06. 11:30-14 Uhr Phil 1 Haus A
- 04.06. 11:45-14 Uhr THM
- 05.06. 11:30-14 Uhr Phil 1 Haus A
- 12.06. 11:30-14 Uhr Phil 1 Haus A

Niklas: Wollen wir das jetzt einfach erstmal für den Antrag Aktionstag nennen?

[Zustimmung]

2.4 Luc Labonte (AStA THM)

Einbringung: Niklas hat die Situation schon recht gut zusammengefasst. Habe eigentlich nichts mehr zu ergänzen.

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 20.05.2025

Abstimmung:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 3

Das Protokoll wurde angenommen und kann in beschlossener Form auf der Webseite hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Es liegen keine Berichte über Umlaufbeschlüsse vor.

5. ANTRÄGE

5.1 Mündlicher Dringlichkeitsantrag - Nightline Giessen Soli-Liste (Clemens/Kultur)

Dringlichkeit: Ich glaube es ist ein cooles Projekt, es spricht nichts dagegen.

Dringlichkeit:

Ja: 12
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Dringlichkeit wurde einstimmig zugestimmt.

Einbringung: Ich finde es ist eine coole Sache. Es ist ja eine Formalia. Wir wollen die sicherlich bewerben.

Abstimmung:

Ja: 12
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.2 Stand des QFF||R am CSD und bei Stadt für alle (Linda, QFF||R)

Einbringung: Wir beantragen ein Rahmenbudget aus den Mitteln des QFF||R für die Vorbereitung und Durchführung eines CSD-Stands und einer Aktion bei der „Stadt für Alle“ in Höhe von 300 Euro.

Abstimmung:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 1

Der Antrag wurde angenommen.

5.3 Aktionsnachmittag Campusgarten Phil II (Sina/Öko)

Einbringung: Hiermit beantrage ich ein Rahmenbudget von 100 € aus dem eigenen Referatsbudget für ein kleines Kuchenbuffet und die Bereitstellung von Getränken für einen Aktionsnachmittag im Campusgarten am Phil II. Es soll evtl. die Bienen AG vorgestellt werden, eine Führung durch den Kräutergarten gemacht werden und Beutel bedruckt werden.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.4 Broschüren zu Bauernkriegen (Zoë/PolBil)

Einbringung: das Referat für Politische Bildung möchte einen Vortrag zum Thema „500 Jahre Bauernkriege“ organisieren. Referent*innen von der Initiative Demokratische Konföderalismus sind für den Juli eingeladen (Antrag dazu folgt in Kürze, sobald Termin steht). Als Vorbereitung für die Veranstaltung würden wir gerne deren sorgfältig recherchierte Broschüre bestellen und dann auch beim Vortrag vertreiben. Das Geld wird wieder durch die Verkäufe reingeholt, also ein Nullsummenspiel. Es geht um Natur und Landschaft als Allgemeingut und die Bauernkriege sind ein gutes Historisches Beispiel dafür.

Fabian J.: Also ich wäre dafür, dass wir das entweder kostenlos machen oder wir es vergünstigt verkaufen.

Melissa: Das müsst ihr nochmal bzgl. Einnahmen mit Gabi absprechen.

Änderungsantrag: Broschüren werden nicht zwangsläufig vollständig refinanziert, evtl. auch kostenlos angeboten.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde in geänderter Form einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

6.1 LandesAstenKonferenz vom 24.05. (Fabian J./Koordination)

Einbringung: Ich war letzten Samstag online zur LAK aus Kassel zugeschaltet. Luc (AStA THM) war auch da, kannst gerne ergänzen. Ich berichte kurz.

Es wurde zu Beginn die Petition von ver.di, GEW und LAK gesprochen, damit auch alle Asten diese per Rundmail bewerben, ich habe es bereits vor der LAK in Auftrag gegeben. Danach gab es einen Bericht von Jonathan Drensch vom fzs. Es gäbe deutschlandweit größere Kürzungen an Studierendenwerken und auch an Hochschulen. Außerdem werde in NRW ein neues Hochschulgesetz verabschiedet, welches Studiengebühren für Internationale Studierenden einführen soll. In Bremen werde ebenfalls massiv gekürzt, selbst der Verwaltungskostenbeitrag soll dort als Stabilisierung dienen, also Studis bezahlen den Erhalt der eigenen Unis direkt mit. Außerdem werde mit allgemein gekürzten Förderungen und zugleich gestiegener Militärforschungsförderung seitens der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gerechnet. Der nächste TOP war der Hochschulpakt in Hessen. Die LAK sieht Verbesserungen in der Zusammenarbeit zwischen den universitären Präsidien und den studentischen Vertretenden. Am 06.06. sollen scheinbar nun die Zahlen aus den Ministerien an die Unis kommen, man wolle noch die Steuerschätzungen abwarten. Diese fallen voraussichtlich noch schlechter als erwartet aus. Am 02.07. solle der Hochschulpakt unterzeichnet werden. Auch wenn alles zeitlich recht eng ist, ist der LAK Vorstand noch positiv gestimmt. Leider ist zurzeit der AStA Marburg und der der Frankfurter Goethe Uni recht inaktiv in der LAK, aber Frankfurt wird bereits wieder kontaktiert, es gibt demnächst ein Treffen. Ein recht wichtiger Termin ist der 05.06., denn dort wird sich von 11:30-13 Uhr getroffen mit Timon Gremmels (Minister des HMWK) seitens des LAK Vorstands. Interessierte Asten können hierbei aber auch teilnehmen. Zudem wurde noch über Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit an den Unis gesprochen, was alles gemacht werden kann. Am 18.06. wurde ein hessenweiter Aktionstag gegen die aktuellen Kürzungen an unseren Unis geplant, welcher zusammen beworben werden soll, mit gemeinsamen oder eigenen Designs. Aber darüber haben wir ja bereits vorhin gesprochen. Luc, wenn du was ergänzen willst dann, mach das gerne.

Luc: Steuerschätzungen sind bereits am 22.05. veröffentlicht worden.

Fabian J.: Danke für die Korrektur.

Luc: Es ist auch noch von dem Präsidenten der Frankfurter Goethe Uni ein Treffen vorgeschlagen worden mit allen Senator:innen an hessischen Unis mit dem Finanzministerium und HMWK. Es gab mehrere Terminvorschläge, alle wurden abgelehnt. Ein Terminvorschlag wurde von den Ministerien für Mitte Juli vorgeschlagen, nach dem voraussichtlichen Unterschreiben des Hochschulpaktes.

Fabian J.: Nächste LAK ist übrigens bei uns am 28.06. in hybrid (s. Termine).

7. SONSTIGES

7.1 Diskussion zum Semesterbeitrag - 101,85€ in 3 Jahren nur von StuWe & D-Ticket (Clemens/Kultur)

Einbringung: Hier die Zahlen, die ich recherchiert habe:

SoSe 2019 - 277,29€

SoSe 2022 - 283,87€

-> Erhöhung 6,58€ in 3 Jahren -> 2,32% Erhöhung

WiSe 2025/26 - 402,13€

-> Erhöhung 118,84€ in 3 Jahren -> 29,41% Erhöhung

Vergleich des Anstiegs jeweils über 3 Jahre: Knapp 1268%

Der Anstieg ist schon gravierend hoch. Es ist wirklich unschön sich diese Entwicklung anzuschauen. Ein Semesterbeitrag von über 400 Euro ist absolut unangebracht. Wir müssen dahingehend etwas bewirken.

Johannes G.: Wir haben ja noch das Deutschlandsemesterticket. Aber wir sind flexibel und können noch bis nächstes SoSe 2026 zum Hessenticket zurückgehen. Ich würde auch gerne Druck machen. Beim Solidarischen Deutschlandticket ist das aber ja leider an den regulären Preis gekoppelt. Sonst müsste uns die hess. Landesregierung subventionieren. Wenn wir aber zum Hessenticket zurückgehen, dann können wir nicht mehr unmittelbar zurück zum D-Ticket.

Zoë: In Marburg gibt es auch eine coole Initiative, die können auch angesprochen werden.

Clemens: Wir müssen da auch mal stark in unsere Verhandlungen gehen. Die bekommen alleine von unseren Studis über 10 Mio. Euro, jedes Semester. ($208.80\text{€} \cdot 25.000 = 5.220.000$)

Zoë: So viel?

Johannes G.: Das Hessenticket ist auch an das Schülerticket gebunden.

Luc: Die Marburger Uni hat einen Semesterticket von über 416 Euro, was einfach nur unfassbar hoch ist, die wurden mit Frankfurt einfach über den Tisch gezogen.

Marten: Wollte das auch noch mit Marburg sagen:

Clemens: Ich würde im StuPa dazu wahrscheinlich nochmal einen Antrag schreiben.

Johannes G.: Würdest du jetzt einen Antrag gegen das D-Ticket schreiben? Müssen immer beachten: wir sind von StuPa Entscheidungen abhängig.

Gabriel: Ich wäre da vorsichtig, bevor die Studis da ohne Semesterticket dastehen.

Johannes G.: Ich würde da gerne auch die Rohdaten haben, inwiefern unsere Services genutzt werden.

Luc: Also das Hessenticket ist an das Azubi Ticket gebunden, aber da gibt es unterschiedliche Tarife, Gießen ist in einem der günstigsten Tarifzonen was das Hessenticket angeht. Es soll auch nochmal AG's hierzu geben.

Johannes G.: Kannst mich dort gerne hinzufügen.

Luc: Also nochmal bzgl. Schwimmbadticket die Info, dass die Gießener Bäder da jetzt eine ultra komplizierte und merkwürdiges und nicht DSGVO-Konformes Verfahren eines elektronischen Tickets eingeführt wurde. Informiert da mal eure Studis zu. Gab auch keine Infos im Vorhinein.

7.2 CSD Mittelhessen (Marten/Öko)

Einbringung: Ich wurde gestern im Plenum vom CSD gefragt bezüglich der Finanzierung. Bitte sprech das mit denen ab, was die Finanzierung angeht, weil die haben jetzt von uns die Mittel gestrichen bekommen vom CSD Mittelhessen/CSD Lahn e.V.

Fabian J.: Gings um die Sache im AStA Antrag vom AB*ST*QR mit der entsprechenden Umbuchung oder dem StuPa Antrag?

Marten: Das war das im AStA.

Fabian J.: Dann spreche das mit denen nochmal ab.

Johannes G.: Gab es da nicht auch Meinungsverschiedenheiten?

8. POST

8.1 Mails

- Keine Mails

8.2 Analoge Post

- Zwei Bücher sind kürzlich im AStA angekommen - ich möchte ein Exemplar haben. (Marten)

9. TERMINE

- **28.05., 09:00-12:00 Uhr:** Sitzung des Strategieforum der JLU @Aula UHG
- **03.06., 18:30 Uhr:** Die nächste AStA Sitzung @AStA Konferenzraum
- **05.06., 11:30-13:00 Uhr:** Treffen LAK Vorstand mit Timon Gremmels @online
- **08.06., 12:00 Uhr:** CSD @Start beim Bahnhof
- **11.06., 14:15 Uhr:** Senatsitzung @UHG Senatssaal

- **12.06., 18:30 Uhr:** Fachschaftenkonferenz @MLZ
- **14.06., 12:00 Uhr:** CSD in Wetzlar
- **16.06.:** Nächste Verwaltungsratssitzung vom Studierendenwerk
- **18.06.:** Hessenweiter Aktionstag gegen die aktuellen Kürzungen @Alle Hess. Hochschulen
- **28.06., 12:00-18:00 Uhr:** LAK @AStA Konferenzraum, Gießen (Hydrid)
- **02.07., 16:00-20:00 Uhr:** Green Market @Mensa OBS mit AStA Stand (mit Öko-Referat)
- **02.07., 17:00 Uhr:** Vortrag "Queeres in der Sexualwissenschaft des frühen 20. Jahrhunderts", @QFF||R
- **05.07.:** Nachttanzdemo @Gießen
- **06.07.:** QFF||R bei Stadt für alle (vrs.)

10. ANHANG

- Entwurf Senatsantrag
- 4 Anträge

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Kultur

Referent: Clemens Berger

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: kultur@asta-giessen.de

Gießen, 27. Mai 2025

Antrag auf Aufnahme von „Nightlines Gießen“ auf die Soli-Liste

A. Antrag

Der Allgemeine Studierendenausschuss der JLU möge beschließen:

Der Allgemeine Studierendenausschuss der JLU nimmt den gießener Ableger der „Förderinitiative Nightlines Deutschland e.V.“ – „Nightlines Gießen“ – auf seine Soli-Liste auf.

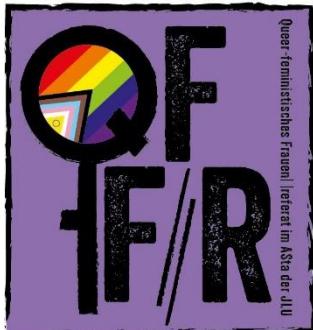
B. Begründung

(erfolgt mündlich)

GaLiGrü

Clemens Berger

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|RREFERAT**



Gießen, 22.05.2025

Antrag

Ihr Lieben,

wir möchten dieses Jahr gerne wieder einen CSD-Stand machen, diesmal bei dem neuen CSD Gießen. Mit unserem Stand möchten wir das QFF|R sichtbarer und bekannter zu machen sowie queere und feministische Themen in die Öffentlichkeit zu tragen. Der CSD zieht außerdem viele queere Studierende an, die bisher noch nicht in der queeren Community aktiv engagiert und/oder mit dem QFF|R bekannt sind.

Zudem findet am ersten Juliwochenende das „Stadt für Alle“-Projekt statt, ein Aktionswochenende bei dem Begegnungsräume geschaffen und die Stadt mit Aktionen gefüllt werden soll. Dabei wollen wir ebenfalls feministische und queere Themen im öffentlichen Raum sichtbar machen und auf das QFF|R aufmerksam machen.

Dafür möchten wir Sticker und Klebetattoos mit passenden Sprüchen und vielleicht noch ein paar andere Give Aways drucken. Zudem möchten wir eine Fotowand gestalten, vor der mensch sich mit verschiedenen Slogans fotografieren soll. Dementsprechend brauchen wir ein Rahmenbudget für die Sticker und Klebetattoos, Deko, etwas Materialien für die Fotoaktion, etc.

Wir beantragen daher ein Rahmenbudget aus den Mitteln des QFF|R für die Vorbereitung und Durchführung eines CSD-Stands und einer Aktion bei der „Stadt für Alle“ in Höhe von 300 Euro.

Bei Rückfragen oder auch Tipps zu dem Thema schreibt mir gerne eine E-Mail.

Mit lieben Grüßen
Linda (sie/ihr) für das QFF|R

Anhang

Bestellung erfolgt voraussichtlich bei:

Klebetattoos

[Custom temporary tattoos - Fake tattoos in bulk | Sticker Mule Germany](#)

100 Stück 61 €

200 Stück 76 €

Sticker

„Stickerapp“ oder „Wir machen Druck“, abhängig von der genauen Größe der Sticker, die noch nicht ganz feststeht

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit
Referent*in: Sina Thaler
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen
Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799
E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 25.05.2025

Antrag für ein Rahmenbudget von 100 € für Kuchen und Getränke für einen Aktionsnachmittag im Campusgarten am Phil II

Liebe Alle,

hiermit beantrage ich ein Rahmenbudget von 100 € aus dem eigenen Referatsbudget für ein kleines Kuchenbuffet und die Bereitstellung von Getränken für einen Aktionsnachmittag im Campusgarten am Phil II.

Begründung: Am Donnerstag, den 05.06.25, wollen wir gemeinsam mit dem Team vom Campusgarten am Phil II einen Aktionsnachmittag veranstalten, bei dem gemeinsam gegärtnernt werden soll. Auch wird es einen kleinen Kräuterspaziergang und einen Pflanzendruck-Workshop geben. Als kleinen Anreiz vorbeizukommen und damit niemand hungrig oder durstig bleibt, soll es ein kleines Kuchenbuffet und ein paar Getränke geben. Dieser Aktionsnachmittag soll dazu dienen, den Campusgarten unter Studierenden bekannter zu machen und ggf. Interessierte zu finden, die Lust haben den Campusgarten mitzustalten und zu pflegen. Zudem bietet die Veranstaltung eine gute Möglichkeit, mit Studierenden ins Gespräch zu kommen und den AStA sichtbarer zu machen.

Liebe Grüße

Sina Thaler

Gießen, 26. Mai 2025

Antrag auf Finanzierung von 20 Broschüren zu 500 Jahre Bauernkriege

Liebe Co-Referent*innen,

das Referat für Politische Bildung möchte einen Vortrag zum Thema „500 Jahre Bauernkriege“ organisieren. Referent*innen von der Initiative Demokratische Konföderalismus sind für den Juli eingeladen (Antrag dazu folgt in Kürze, sobald Termin steht). Als Vorbereitung für die Veranstaltung würden wir gern den sorgfältig recherchierte Broschüre bestellen und dann auch beim Vortrag vertreiben. Hier die Beschreibung der Broschüre:

2025 jährt sich zum 500sten Mal der Bauernaufstand von 1525. Dieser Aufstand sowie seine Niederschlagung markieren die Zuspitzung einer ganzen Reihe von Umwälzungen, die sich schon bald über Europa hinaus ausdehnen und das Leben der Menschen hierzulande und weltweit von Grund auf verändern sollten: Sie können als Wendepunkt hin zur Entstehung des modernen Kapitalismus betrachtet werden.

In dieser Broschüre beschreiben wir mit Fokus auf den deutschsprachigen Raum, wie nach unserem derzeitigen Forschungsstand Sexismus, Rassismus, Kolonialismus sowie Stadtentwicklung und Militarisierung den Aufstieg der Kapitalistischen Moderne ermöglicht und fortlaufend abgesichert haben. Diese konnte nur auf Grundlage der Unterdrückung der dörflich-agrarischen Lebensweise entstehen. Der Gesellschaft wurde Stück für Stück ihre Fähigkeit zu Selbstverwaltung, Selbstversorgung und Selbstverteidigung genommen, die Menschen wurden vom Land, von einander und von sich selbst gespalten. Es gilt, diese Fähigkeiten gesellschaftlich wieder zu entwickeln und die Verbindungen wiederherzustellen, um das lebensfeindliche System zurückzudrängen.

Wir würden gerne 20 Stück á 13€ bestellen und kämen dann auf insgesamt 260€, die wir im Laufe des Jahres durch den Verkauf wieder einholen werden.

Wir bitten um Annahme dieses Antrags. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Solidarische Grüße,

Zoë



Liebe Grüße
Max McHammergeil

Antrag

der Senatsmitglieder der Gruppe II – Studierende

**betreffend die Verhandlungen zum Hochschulpakt und der Unterstützung der
Kundgebung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Justus-Liebig-Universität
am 18. Juni 2025.**

A. Antragstext

Der Senat der Justus-Liebig-Universität möge beschließen:

Der Senat der Justus-Liebig-Universität Gießen bekräftigt seinen Beschluss zum Hessischen Hochschulpakt (siehe Anlage C).

Er würdigt ausdrücklich den erfolgreichen Zuschlag für alle drei beantragten Exzellenzcluster (CPI, POLiS und TAM) und dankt allen Beteiligten – einschließlich des Präsidiums – für ihr Engagement in der Exzellenzstrategie. Dem Präsidium gilt besonderer Dank für seinen Einsatz in den laufenden Hochschulpaktverhandlungen.

Der Senat ruft alle Mitglieder der Universität zur Beteiligung an der vom Allgemeinen Studierendenausschuss geplanten Kundgebung am 18. Juni 2025 auf und teilt seine Position öffentlichkeitswirksam.

B. Begründung

Die Justus-Liebig-Universität Gießen hat mit der Bewilligung aller drei beantragten Exzellenzcluster – CPI, POLiS und TAM – einen außerordentlichen Erfolg erzielt. Dieser Dreifach-Erfolg im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder ist ein starkes wissenschaftliches Signal und Ausdruck der exzellenten Arbeit der beteiligten Forschenden, der profilbildenden Bereiche und der strategischen Weiterentwicklung der Universität in den vergangenen Jahren. Der Senat spricht allen Beteiligten seinen ausdrücklichen Dank und seine Anerkennung für das Erreichen dieses Meilensteins aus.

Gleichzeitig ist dieser Erfolg auch ein Beleg dafür, wie leistungsfähig und forschungsstark eine Universität sein kann, wenn ihre strukturellen Grundlagen intakt sind. Denn Exzellenz entsteht nicht im luftleeren Raum – sie braucht eine breite, stabile akademische Infrastruktur: gut ausgestattete Fachbereiche, engagierte Lehrende und Forschende, verlässliche Betreuungsverhältnisse, faire Arbeitsbedingungen und ein lebendiges Studienumfeld. All dies ist nur mit einer verlässlichen und auskömmlichen Grundfinanzierung dauerhaft zu sichern.

Der Senat würdigt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die bisherigen Bemühungen des Präsidiums in den laufenden Hochschulpaktverhandlungen. Die mit den anderen hessischen Hochschulen abgestimmten Forderungen nach einer ausreichenden Grundfinanzierung, einem Inflationsausgleich und einer vollständigen Kompensation der Tarifsteigerungen sind klar und

notwendig. Sie zielen auf den Erhalt der Fachvielfalt, die Sicherung guter Studienbedingungen und die Möglichkeit, sowohl breite als auch exzellente Forschung an der JLU zu gewährleisten.

Vor dem Hintergrund der weiterhin ausstehenden Zusagen des Landes Hessen zur Hochschulfinanzierung ab 2026 ist es daher folgerichtig, dass der Senat seinen Beschluss vom 12. Februar 2025 erneut bekräftigt. Die zunehmende Diskrepanz zwischen den Erwartungen an die Universitäten – auch im Sinne von internationaler Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit – und den zur Verfügung stehenden Mitteln macht deutlich: Eine strategische Spitzenförderung ersetzt keine solide Basisfinanzierung.

Die vom Allgemeinen Studierendenausschuss für den 18. Juni 2025 geplante Kundgebung greift diese Anliegen auf und gibt der breiten universitären Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich sichtbar für die Zukunft der Hochschule einzusetzen. Der Senat ruft daher alle Mitglieder der JLU zur Beteiligung auf. Die Teilnahme an der Kundgebung ist ein Zeichen der gemeinsamen Verantwortung für die Universität – für ihren gesellschaftlichen Auftrag, ihre akademische Substanz und ihre Zukunftsfähigkeit.

C. Anlage

Beschluss des Senats vom 12. Februar 2025: Position des Senats zu den Hochschulpaktverhandlungen

Der Senat unterstützt das Präsidium nachdrücklich in allen seinen bisher kommunizierten und mit den anderen hessischen Hochschulen abgestimmten Forderungen, die darauf zielen, die Vielfalt der Fachbereiche und der Fächer sowie die Qualität der Lehre und Forschung aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

Dazu gehören:

- eine ausreichende Grundfinanzierung der Fachbereiche und der Universität unter Beibehaltung der im letzten Hochschulpakt bewährten jährlichen Budgetsteigerung
- ein adäquater Inflationsausgleich und
- eine Kompensation der Tarifsteigerungen zur Sicherung guter und angemessener Arbeitsbedingungen.

Dies sind die zentralen Voraussetzungen für die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Universität, insbesondere die Gewährleistung guter Studienbedingungen und innovativer, exzellenter Forschung.

Im Auftrag

Michelle Dickopf, Fabian Josten und Niklas Beick